

Medienmitteilung

Motion «Effizienzsteigerung statt Leistungsabbau in der Berufsbildung»

Wichtig und nötig: KMU brauchen dringend neue Fachkräfte

Der Grosse Rat hat heute Morgen JA gesagt zu mehr Effizienz in der Berufsbildung und damit ein wichtiges Zeichen gesetzt: Ein Leistungsabbau wäre nicht nur falsch, sondern hätte für den Fachkräftemangel in der KMU-Wirtschaft längerfristig sogar fatale Folgen.

Die beiden ersten Punkte der Motion, welche die Optimierung und Harmonisierung sowie die Koordination der Berufsfachschultage und die Einführung eines «kantonalen Wissensmanagements» fordern, wurden grossmehrheitlich überwiesen. Berner KMU erwartet, dass nun bei der Umsetzung konsequent und über alle relevanten Bereiche Synergien, Erfahrungen und Know-how im Sinne einer qualitativ hochstehenden und effizienteren Ausbildung genutzt wird. Das erarbeitete Wissen ist als «Asset» des Kantons zu pflegen und zu sichern und allen relevanten ausbildenden Institutionen und Lehrpersonen zugänglich zu machen.

Berner KMU hätte es begrüsst, wenn auch Punkt 3, welcher integrierte Effizienzsteigerungsprogramme gefordert hat, als Motion überwiesen worden wäre; kann aber auch mit der Überweisung als Postulat leben. Für Berner KMU ist der Einbezug digitaler Medien und die damit verbundenen neuen methodischen Möglichkeiten in der Vermittlung von Kompetenzen und Lernzielen elementar. Wir sind überzeugt, dass sich so die Aufwände der Lehrpersonen verringern liessen. Zudem muss künftig «Education 4.0» unbedingt genutzt und die Strukturen den künftigen Ausbildungen angepasst werden. Starre Pflichtlektionen sind in der Berufsbildung einfach nicht mehr zielführend.

Für zusätzliche Auskünfte:

Christoph Erb, Direktor Berner KMU, 079 215 34 66

21. März 2018